

6. Sitzung des 26. Studierendenparlamentes am 13.12.2018

Beginn: 19:01 Uhr – Hörsaal 2097, Hauptgebäude Unter den Linden 6

Ende: 22:41 Uhr

Abstimmungsergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen

Abkürzungen der Listennamen, so weit diese nicht selbst von der Liste verwendet werden (z.B. Jusos): PoS Power of Science, Eu3T Ewig und 3 Tage, BuT Bildung und Transparenz, LGV LinksGrünVersifft, SHL Säkulare-Humanistische Liste, LHG Liberale Hochschulgruppe, StupaProg StuPa Progressiv, LiLi Linke Liste, LuSt Liste unabhängiger Studierender
Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a625>

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden.

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Feline (Präsidium): ein Antrag der AG Partizipation wurde leider übersehen, ist als TOP 5.11 bereits vorab mit aufgenommen worden.

David (RCDS): stellt 4 weitere Anträge vor und beantragt, dass sie aufgenommen werden:

- Solidarisierung Venezuela
- Solidarisierung Nicaragua
- Satzungsänderung
- Lernbedingungen Bibliotheken

Redebeiträge mehrerer StuPa-Mitglieder zum Für und Wider der vier Anträge.

Redeliste geschlossen.

- *Abstimmung Antrag Solidarisierung Venezuela: 7 / viele / 9. Antrag nicht aufgenommen.*
- *Abstimmung Antrag Solidarisierung Nicaragua: 8 / 14 / 11. Antrag nicht aufgenommen.*
- *Abstimmung Antrag Bibliotheken: 10 / 16 / 7. Antrag nicht aufgenommen.*
- *Abstimmung Antrag Satzungsänderung: 3 / viele / 10. Antrag nicht aufgenommen.*

Sven (IYSS): stellt einen weiteren Antrag „Initiativantrag gegen Angriffe auf die AfD“ vor und begründet die Dringlichkeit.

- *Abstimmung: viele / 2 / 10. Antrag als TOP 5.12 aufgenommen.*
- *Tagesordnung per Akklamation so angenommen. -*

2. Bestätigung des Protokolls der 5. Sitzung (26. StuPa) vom 12.11.2018

Keine Korrekturwünsche.

- *Protokoll vom 12.11.2018 in dieser Version per Akklamation angenommen -*

3 Mitteilungen und Berichte

3.1 Präsidium

Feline (Präsidium): Sitzungsvorbereitung.

3.2 RefRat

Berichte werden mündlich vorgetragen.

Finanzen:

- Betreuung Initiativen-Haushalte für 2019
- Personalverwaltung, hier gibt es Schwierigkeiten mit der Personalabteilung der HU
- Jahresendabrechnungen
- Treffen zur Verwaltungsvereinbarung, hier werden derzeit diskutiert: Kostenbeteiligung (siehe Bericht vorherige Sitzung), studentische Cafés als gewerbliche Tätigkeit scheinen vom Tisch zu sein, was wir als Erfolg werten können. Kosten für Personalverwaltung sind noch zu diskutieren, Urheberrechtsfragen und Logo-Nutzung durch die Studierendenschaft sind ein kommendes Thema.

Publikation:

- Verteilung HUCh Nr. 88
- Heftvorstellungen
- Redaktion für Heft Nr. 89

Öffentlichkeitsarbeit:

- Tagesgeschäft: Mails, Raumanträge, Sprechstunde
- Einarbeitung HU-gegen-Studis
- Konzeption und Planung einer Info-Broschüre zu HU-gegen-Studis
- Bespielung des [referiert]-Newsletters
- Verfassen einer Pressemitteilung zur abgewiesenen Rechtsaufsichtsbeschwerde (Statusgruppenveto)

Hochschulpolitik:

- Vernetzung über die LAK
- Treffen mit Präsidium wegen Verwaltungsvereinbarung und FSIs
- Durchführung des Arbeitskreises Hochschulpolitik (AK HoPo)
- Vorbereitung AG Demokratische Hochschule
- Arbeit in Gremien: AS, EPK, LSK

Fachschaftskoordination:

- FRIV am 21.11.2018 mit Kunst und Obergfell
 - Stellungnahme #HUgegenStudis [1]
 - Anerkennung FSI Public Health an der Charité
 - FRIV am 12.12.2018
 - Beschäftigung mit neuen Verteilungsmodellen Fachschaftsbudgets
 - Auseinandersetzung mit der Bibliothekssituation
 - Treffen mit VPL
 - Verschickung von Stellungnahmen der FS
 - Stellungnahme der FRIV vom 12.12. wird während des StuPas veröffentlicht
- [1]: <https://fachschaften.hu-berlin.de/de/friv/sitzungen/friv-protokolle-2017-18/beschluss-stellungnahme-zu-den-angriffen-auf-die-verfasste-studierendenschaft>

Politisches Mandat und Datenschutz:

- Einarbeitung
- Kümmern um HU-an-Studis
- mit dem Datenschutzbeauftragten getroffen
- CryptoParty in der JurFak mitorganisiert

queer_Feminismus:

- Betreuung der Antidiskriminierungsberatung: Organisation der Bewerbungskommission, dritte Person wurde zu Dezember eingestellt, nun alle Stellen wieder besetzt
- Betreuung von Anträgen

- Vernetzung mit Queerreferat der FU
- Auseinandersetzung mit dem Vorgehen der HU bezügl. der Wahlordnung (einer der bemängelten Punkte betrifft den Umgang mit den Namen von trans und inter Personen), juristische Beratung (Standpunkt des qF-Referats, dass aktuelle diskriminierende Handhabung auch rechtlich nicht haltbar ist, wurde bestätigt)
- Besuch der November-FRIV
- allgemeine RefRat-Arbeit, u.a. zum weiteren Vorgehen bezüglich der Auseinandersetzungen mit dem Präsidium
- Teilnahme an der zweiten Sitzung der AG Diversity (der Zentralen Frauenbeauftragten)
- Durchführung der FLTI-Vollversammlung, Vorbereitung der Amtsübergabe

Lehre und Studium:

- das Übliche: Studienberatungen, Betreuung der Hochschulrechtsberatung, Abschluss von Vergleichen in den Einklageverfahren, Teilnahme an der LSK

darüber hinaus:

- Treffen mit den PRStudB wegen der arbeitnehmer_innenfeindlichen Personalpolitik der Universität
- Vorbereitung auf kommende BerlHG-Änderung und Treffen mit der LAK, eine Übersicht unserer Änderungsvorschläge folgt, wir sind auch offene für Wünsche
- ZSP-Änderung: Treffen mit der Studienabteilung
- Teilnahme an der letzten FRIV
- #HUgegenStudis: kümmern uns mit PM und ÖffRef um HU-an-Studis, u.a. Rücksprache mit Datenschutzbeauftragten der HU
- Teilnahme am 1. Treffen des AK-HoPo

Weitere Berichte werden vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit vorgetragen.

Stuki:

Öko:

- Treffen des neuen Forums Nachhaltige Universität (FoNU. Ziel eine Kompetenzstelle für Nachhaltigkeit einzurichten
- Weitere Arbeit in vier Arbeitsgruppen: Lehre, Forschung, Betrieb, Kompetenzzentrum (Governance),
- Weiteres Treffen mit den anderen Asta Vertreten zum SemTix
- Erstellung einer zentralen Seite der Semtixbeauftragten: <https://www.lak-berlin.de/tag/semnix/>

3.3 Weitere Berichte

Tobi (Bafög-Beratung): berichtet über Schwierigkeiten in der Arbeit der Beratung durch die Stellensperrenpolitik der HU-Personalverwaltung. Das SSBS hat gesammelt eine Überlastungsanzeige gestellt. Das Studierendenwerk akzeptiert im Konzept von Bafög-Anträgen die von der Bafög-Beratung ausgestellten Bescheinigungen über Lehrausfälle wegen des studentischen Streiks im Sommersemester vor allem in den Bibliotheken nicht. Die Bafög-Beratung versucht das mit dem Studierendenwerk zu klären.

Bengt, Constantin (für die AG Partizipation): Bericht über die letzten Aktivitäten der AG Partizipation, Emails mit Einladungen und Protokollen wurden an den StuPa-Verteiler geschickt.

Feline (Präsidium): weist darauf hin, dass das Präsidium Verwarnungen aussprechen kann. *Das Präsidium spricht eine Verwarnung an Kinan (Bafög-Liste) wegen der Äußerung zum TOP 1.2 aus.*

4. Wahlen und Bestätigungen

Es bildet sich eine Wahlkommission: Johannes (SchwuLis), Katharina (LGV), Lotte (LGV).

4.1 Referat für Hochschulpolitik

Bafta und Luka stellen sich vor und berichten über die vergangenen Aktivitäten des Referats.

- Wahlergebnis: 34 abgegebene Stimmen, Quorum ist bei beiden 17. Luka (Haupt): 27 Ja / 5 Nein / 2 Enthaltungen / 4 Ungültige; Bafta (Co): 23 Ja / 9 Nein / 2 Enthaltungen / 4 Ungültige. Beide sind gewählt und nehmen die Wahlen an. -

4.2 Referat für Antirassismus

Bafta (Referat Hopo): beantragt kommissarische Verlängerung von Cyrille bis zur nächsten Sitzung. Die Wahl hat bereits stattgefunden, die neu gewählte Referentin ist zur Sitzung leider verhindert.

- Abstimmung: viele / 1 / 6. Kommissarische Verlängerung von Cyrille erfolgt. -

4.3 Referat für Publikation

Thomas und Matthias stellen sich vor und berichten über das vergangene Jahr.

David (RCDS): hat eine Nachfrage an Thomas.

Thomas und Matthias nennen ihre Studienfächer und Semesterzahl.

- Wahlergebnis: 38 abgegebene Stimmen, Quorum 19. Thomas (Haupt): 33 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltungen / 1 Ungültig; Matthias: 33 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltungen / 1 Ungültig. Beide sind gewählt und nehmen die Wahl an.

4.4 Referat für queer_Feminismus

Michi (bisher im Referat) berichtet über die VV und schlägt vor, Kjell zu bestätigen.

Kjell stellt sich vor, war vorher im Referat Politisches Mandat und Datenschutz.

David (RCDS) stellt eine Nachfrage an Kjell.

Kjell antwortet.

- Abstimmung: viele / 2 / 1. Kjell ist bestätigt. -

- Pause 20:21 bis 20:33 Uhr. -

5. Anträge

5.1 Finref: Haushalt 2019 (2. Lesung)

João (Finanzreferat): stellt kurz den Haushalt vor, der in der Sitzung am 12.11. in der ersten Lesung war. Seit der versandten Fassung wurde in der FRIV die FSI Public Health als neue Fachschaftsvertretung anerkannt, daher wird diese in der Liste der Fachschafte ab 2019 aufgenommen. Information: außerdem besprechen die Fachschaften derzeit in der FRIV, ob sie den Verteilungsschlüssel der Gelder für die Fachschaften ändern möchten. Dies wird dann ggf. in der Umsetzung ab 2019, sonst ab 2020 angewendet, betrifft aber nicht das StuPa.

- Abstimmung: viele / 2 / 1. Antrag angenommen. -

Das StudentInnenparlament beschließt den Haushaltsplan 2019 der Studierendenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 in der vorliegenden Fassung.

5.2 Stud. Wahlvorstand: Wahlbroschüre

João (Finanzreferat): stellt in Vertretung des Wahlvorstands die Anträge 5.2, 5.3 und 5.4 gesammelt vor.

Nick (BuT): hat eine Frage zum Stand der Wahlordnung und Durchführbarkeit der Wahl.

João (Finanzreferat): antwortet.

Simon (Gast): Nachfrage zu Herkunft der Summe von 90 Euro in TOP 5.3.

João (Finanzreferat): Verweist auf den Wahlvorstand.

Laura (StupaProg): Nachfrage zur Stundenlohn-Berechnung.

- Abstimmung: viele / 0 / 2. Antrag angenommen. -

Das Studierendenparlament beschließt 1.500 Euro für Druckkosten der Wahlbroschüre zur StuPa-Wahl 2019.

5.3 Stud. Wahlvorstand: Dezentrale Wahllokale

- Abstimmung: viele / 0 / 2. Antrag angenommen. -

Das Studierendenparlament beschließt insgesamt 1.350 Euro als Aufwandsentschädigung für die Wahlhelfer_innen/Wahlvorstände in den dezentralen Wahllokalen. Jedem der dezentralen Wahllokale sollen 90,- Euro ausgezahlt werden.

5.4 Stud. Wahlvorstand: Zentrale Wahllokale

- Abstimmung: viele / 0 / 4. Antrag angenommen. -

Das Studierendenparlament beschließt 2.255,- € als Aufwandsentschädigung für die Wahlhelfer_innen der zentralen Wahllokale. Jedem/jeder Wahlhelfer_in soll eine Aufwandsentschädigung von 11€ pro Stunde zukommen.

5.5 SBZ Krähenfuß: Ausstattung

João (Krähe): stellt in Vertretung der Krähe den Antrag vor. Berichtet über den Hergang des Umzugs der Krähe aus dem Hauptgebäude Unter den Linden 6 in einen Container auf dem Hof der Geschwister-Scholl-Straße 7 / Ecke Am Weidendamm aufgrund der Bauarbeiten dort. Es gab eine nicht optimale Zwischenlagerung von Gegenständen in einem Keller der HU.

Mert (SDS): spricht ein Foto auf der Facebook-Seite des Krähenfuß an und spricht sich für Ablehnung des Antrags sowie für eine politische Neutralität des Krähenfuß aus.

João (Krähe): reagiert darauf und verweist auf den Charakter als selbstverwaltetes Kollektiv des SBZ Krähenfuß, das seine eigenen Regeln bestimmt.

Lille (PoS): fragt nach zu der Zwischenlagerung in einem Keller.

João (Krähe): antwortet.

Mert (SDS): fragt nach dem Verbleib eines kaputten Kühlschranks.

João (Krähe): antwortet.

Tobi (LiLi): gibt Details zum betreffenden Keller.

- Abstimmung: viele / 1 / 7. Antrag angenommen. -

Das StuPa beschließt 2.400 Euro für die Einrichtung des SBZ Krähenfuß.

5.6 HU-I: Haushalt 2019

Bernd und Patrick (HUI): stellen den Antrag vor und beschreiben die Arbeit der HUI, insbesondere zum Go-Spiel. Der beantragte Haushalt wird im Vergleich zum verschickten Antrag um 1.000 auf insgesamt 10.000 Euro reduziert.

Max (StupaProg): fragt zu Details der Initiativförderung und zur Veranstaltung Lesezeichen 10. Mai nach.

Bernd (HUI): antwortet zur Zusammenarbeit mit der HisKom zur Veranstaltung Lesezeichen.

Laura (StupaProg): fragt noch einmal dazu nach.

Bernd (HUI): antwortet.

Micha (Hiskom): ergänzt zu den Details der Zusammenarbeit. Die Hiskom bietet langfristige

Infrastruktur zum Thema an, die HUI finanziert die eigentliche Veranstaltungen.

David (RCDS): stellt eine Frage zu Veranstaltungen der Hiskom.

Patrick (HUI): antwortet.

Dominik (LHG): erkundigt sich nach einer Liste der für die Projektförderung verfügbaren Technik.

- Abstimmung: viele / 0 / 7. Antrag angenommen. -

Das StuPa beschließt den Haushalt für die Humboldt-Initiative in Höhe von 10.000 Euro für das Jahr 2019 sowie die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Mittel bis zu 500 Euro für die folgenden Posten:

- *Offene Initiativen- und Projektförderung*
- *Ersatz und Neubeschaffung von Technik und Einrichtung*
- *Unterstützung der Arbeit des Kranichklubs, von Go-Spieleabenden, Go-Unterricht und Turnieren*
- *„Lesezeichen 10. Mai“*
- *Umsetzung in das Hedwig Dohm Haus - Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Einbauten*

5.7 HUCh: Haushalt 2019

Thomas (Publikation): bedankt sich für die Wahl und stellt den Haushalt vor. Die Anzahl der Ausgaben im Jahr 2019 wurde von bisher üblichen drei auf zwei reduziert, ohne Inhalt zu verlieren.

Dominik (LHG): fragt, warum überhaupt noch gedruckt wird, und zu den Aufwandsentschädigungen. Der Trend gehe ja zum pdf.

Thomas (Publikation): Es gibt parallel eine Online-Version der HUCh. Die Print-Ausgabe macht dennoch als Doppelstrategie Sinn. Ausführungen zum Thema Konsum von Online-Inhalten und dem Vorteil von gedruckten Medien. Aufwandsentschädigungen wurden bisher schon gezahlt, sind jetzt aber separat aufgeführt. Für Arbeiten wie Lektorat ist es angemessen, eine kleine Entschädigung zu zahlen.

David (RCDS): erkundigt sich, wer Aufwandsentschädigungen erhält.

Thomas (Publikation): antwortet. Referent_innen des RefRats erhalten keine Aufwandsentschädigung für Arbeit an der HUCh.

- Abstimmung: viele / 2 / 2. Antrag angenommen. -

Das StuPa beschließt den Haushalt für die HUCh – Zeitung der studentischen Selbstverwaltung in Höhe von 10.000 Euro für das Jahr 2019 für die folgenden Posten für zwei Ausgaben:

- *Druck und Lieferung*
- *Layout*
- *Aufwandsentschädigungen*

- David (RCDS): GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es wird gezählt: 32 Stimmberechtigte anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben. -

5.8 LiLi: VS in der VS

Andreas (LiLi): stellt den Antrag vor und gibt einige Begründungen. Es wird eine geänderte Fassung des Antrags am Beamer präsentiert.

Robert (LHG): stellt dar, dass der Verfassungsschutz sicher einen Anlass für den genannten Einsatz gehabt haben wird.

Andreas (LiLi): spricht sich gegen geheimdienstliche Überwachung von Studierendenschaft aus und verweist auf einen Beitrag über die Arbeit des Verfassungsschutz.

Max (StupaProg): kann den Antrag nachvollziehen und spricht sich gegen Ermittlungen gegen die studentische Selbstverwaltung aus, empfindet aber in manchen Punkten die Notwendigkeit für Arbeit des Verfassungsschutzes gegen Extremismus.

Andreas (LiLi): verweist auf verschiedene Skandale des Verfassungsschutzes.

Laura (StupaProg): macht eine Ergänzung.

João (Liste LuSt): ergänzt ein weiteres skandalöses Vorgehen staatlicher Ermittlungsbehörden gegen die Studierendenschaft in Freiburg. Sieht den Verfassungsschutz nicht als hilfreich gegen rechte Aktivitäten an.

Jule (Referat Lehre und Studium): erläutert zum Thema Repressionsbehörden in der Hochschulpolitik. In solch einem Fall wie im Antrag geschildert verhalten sich V-Personen mit dem Mandat der studentischen Statusgruppen, was einen Eingriff in die Demokratie der Gremien darstellt.

Sven (IYSSE): Ausführungen zu den Verwicklungen des Verfassungsschutzes in den NSU. Sieht ein Ungleichgewicht der durch den Verfassungsschutz beobachteten Gruppierungen gegeben in Bezug auf sogenannten Links- und Rechtsextremismus.

Dominik (LHG): äußert seine Ansichten zum Verfassungsschutz, Polizeibehörden und Staat.

Andreas (LiLi): kommentiert.

Tobi (LiLi): kommentiert ebenfalls und gibt Erläuterungen zu den beschränkten Eingriffsrechten von Polizeibehörden in demokratische Organe.

- *Redeliste geschlossen wegen Quotierung.* -

- *Max (StupaProg): GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Redeliste. Abstimmung: 17 / 5 / 8.*

Redeliste geöffnet. -

Max (StupaProg): Kommentar.

Matthias (Grünboldt): empfiehlt die Lektüre eines Artikels in der New York Times, die sicher nicht linksextrem sei, zum Thema Verfassungsschutz und Rechte.

Micha (Gast): Ausführungen zur Geschichte der Studierendenschaft und des RefRat sowie zur Ermittlungsarbeit der Polizei in Bezug auf Studierendenschaften.

- *Abstimmung: viele / 5 / 2. Antrag angenommen.* -

5.9 IG HDH: Haushalt 2019

Jakob (Liste LuSt, IG HDH): stellt den Antrag vor, verweist auf den Bericht über 2018 im Antragstext und berichtet zum Stand der Bauarbeiten. Voraussichtlich Ende 2019 kann das Hedwig-Dohm-Haus nach Ende der Bauarbeiten durch die HU eröffnet werden und dann ist Platz für viele Ideen und Initiativen.

David (RCDS): Nachfragen zu Details der Antragsposten Öffentlichkeitsarbeit und Arbeitsmittel.

Jakob (IG HDH): antwortet.

Laura (StupaProg): Nachfrage zum Antragstext, an einer Stelle steht 2018 statt 2019.

João (Liste LuSt): kommentiert die Nachfrage zur Öffentlichkeitsarbeit und spricht sich für ehrenamtliche Arbeit aus, die ab und an entschädigt werden sollte und daher Geld kostet.

David (RCDS): reagiert darauf und bekräftigt die Kontrollfunktion des StuPa über seine Ausgaben.

- *Abstimmung:*

Das StudentInnenparlament beschließt:

I. Das StudentInnenparlament nimmt den Rechenschaftsbericht der IG HDH für das Jahr 2018 zustimmend zur Kenntnis.

II. Es erneuert seine Aufträge an die IG HDH vom 20. Oktober 2010, 10. Juni 2011, 22. Oktober 2012, 18. April 2013, 17. Dezember 2014, 14. Dezember 2015, 18. Januar 2017 sowie vom 12. November 2018 und konkretisiert diese wie folgt:

1. Die IG HDH begleitet das Baugeschehen in der Ziegelstraße 5–9 mit dem Ziel der konzeptionellen Realisierung des Hedwig-Dohm-Hauses als ein studentisches Selbstorganisations- und Wissenschaftshaus. Sie nimmt dabei im Auftrag des StuPa und in Abstimmung mit dem Referent_innenRat die Interessen der Studierendenschaft gegenüber der Universität, dem Studierendenwerk und den Bauträgern wahr.

*2. In diesem Sinne unterstützt die IG HDH den Referent_innenRat bei der Koordination der Umsatzplanung der bislang in der Monbijoustr. 2b und andernorts untergebrachten studentischen Initiativen, Projekte und Beratungsangebote, soweit diese neue Räumlichkeiten benötigen. Sie erarbeitet mit den zukünftigen Nutzer*innen und sonstigen Anliegern des Hedwig-Dohm-Hauses ein Nutzungskonzept sowie eine Haussatzung, die der Zustimmung des RefRat bedarf und dem StuPa zur Beschlussfassung vorgelegt wird.*

3. Die IG HDH richtet anlässlich des Jubiläums des 100. Todestages von Hedwig Dohm am 1. Juni 2019 ein Festakt zur Übergabe des fertig gestellten Hedwig-Dohm-Hauses an die Verfasste Studierendenschaft aus und trifft die hierfür notwendigen Voraussetzungen.

*4. Die IG HDH bemüht sich um die Akquise und Beschaffung von Drittmitteln für die Realisierung eines bedarfs- und nutzer*innenorientierten Ausbaus des Hedwig-Dohm-Hauses. Sie erarbeitet hierzu die erforderlichen Anträge und legt sie den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vor.*

5. Die IG HDH erarbeitet zusammen mit dem RefRat und in Abstimmung mit den zuständigen Stellen und Gremien der Humboldt-Universität zu Berlin sowie den selbstorganisierten Elternkollektiven ein Konzept für eine inklusive Betreuung von Kindern außerhalb des regulären Kindergartenbetriebs, das neben Angeboten der Hilfe zur Selbsthilfe durch elternorganisierte Betreuung auch eine kontinuierliche und professionelle Sorgearbeit und Beratung durch beruflich qualifizierte und sozialversicherungspflichtig beschäftigte Angestellte gewährleistet. Sie unterstützt das Referat Studieren mit Kind(ern) bei der Neueinrichtung des Kinderladens „Die Humbolde“ und der Umsetzung des erweiterten Betreuungskonzepts.

*6. Die IG HDH informiert das StuPa fortlaufend über ihre Tätigkeiten und sorgt durch eigene Öffentlichkeitsarbeit dafür, das Hedwig-Dohm-Haus und dessen Projekte in der Universität und in der Stadt bekannt zu machen sowie Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen für die Verwirklichung eines studentischen Selbstorganisations- und Wissenschaftshauses zu gewinnen.*

III. Zur Finanzierung ihrer Aufgaben wird der IG Hedwig-Dohm-Haus für das Jahr 2019 ein Haushalt in Höhe von 6.000,00 Euro zur Verfügung gestellt.

5.10 Historische Kommission: Haushalt 2019

Micha (Hiskom): stellt die Hiskom und den Antrag vor. Erläuterungen zur Broschüre der

Hiskom, die die historischen Kämpfe der Studierenden an der HU um Mitbestimmung darstellt. Kündigt eine geplante Konferenz zur Sprache des Nationalsozialismus gemeinsam mit den Fachschaften an.

Dominik (RCDS): Nachfrage zum Gedenken an 250. Geburtstag Humboldts und der angekündigten Kritik der Hiskom daran.

Micha (Hiskom): nennt die Historische Kommission der HU und die Zusammenarbeit zur Ausstellung von HU-Mitglieder im 1. Stock des Foyers des Hauptgebäudes.

- Abstimmung: viele / 0 / 2. Antrag angenommen. -

1. Das StudentInnenparlament nimmt den Rechenschaftsbericht seiner Historischen Kommission zur Kenntnis.

2. Der Auftrag der Kommission wird erneuert und wie folgt präzisiert:

a. die Umsetzung der 2016 vorgelegten Konzeption für eine Dauerausstellung in der Juristischen Fakultät zur Bücherverbrennung von 1933 soll an dem bestehenden Ort des Gedenkens weiter betrieben, insbesondere die hierfür notwendigen Absprachen mit der Juristischen Fakultät und der Universitätsleitung getroffen, die erforderlichen Beschlussfassungen bewirkt und die inhaltlichen Vorarbeiten geleistet werden,

b. die Erinnerungsarbeit an den antifaschistischen Widerstandskampf ist durch geeignete Publikationen, Gedenktafeln, Ehrungen und Veranstaltungen weiter zu unterstützen,

c. die Archivierung, Dokumentation und Aufbereitung der von ihr im Laufe der Jahre erarbeiteten Zwischenergebnisse mit dem Ziel einer Popularisierung und Nutzbarmachung als offenes Archiv ist voranzutreiben; insbesondere ist sicherzustellen, dass

aa) die seit ihrer Einrichtung gesammelten Daten und Materialien nachhaltig aufbereitet werden, so dass diese weiterhin nachvollziehbar und recherchierbar sind,

bb) die von der Kommission erarbeiteten Ausstellungen und Publikationen als virtuelle Ausstellungen im Internet verfügbar gemacht werden können,

cc) die Archivierung der Aktenbestände der Verfassten Studierendenschaft nach den Vorgaben des Archivgesetzes und des Datenschutzes gewährleistet ist und die hierfür notwendigen Voraussetzungen getroffen werden; dies schließt die Entscheidung darüber ein, welche der von den Organen der Verfassten Studierendenschaft angebotenen Daten und Aktenvorgänge als Archivgut übernommen werden,

d. die Kommission nimmt die Belange des StudentInnenparlaments gegenüber der Universität in Bezug auf historische Fragestellungen oder Repräsentationskonzepte wahr und unterstützt entsprechende Initiativen, insbesondere aus der Studierendenschaft; die Zuständigkeiten des StuPa-Präsidiums und des RefRat bleiben hiervon unberührt. Das StuPa kann der Kommission Aufträge zur eigenständigen Bearbeitung erteilen; im Übrigen bestimmt sie ihre Tätigkeitsbereiche selbst. Insbesondere initiiert und unterstützt sie studentische Projekte zu Fragen der Geschichte der Studierendenschaft, den Repräsentationskonzepten der Universität oder anderen historischen Themen von studentischem Interesse.

3. Der Historischen Kommission des StudentInnenparlaments der HU wird für das Jahr

2019 ein Haushalt im Umfang von 5.000,00 Euro zur Verfügung gestellt. Sie ist gehalten, ihren übrigen finanziellen Bedarf aus anderen Quellen einzuwerben.

5.11 Arbeitsgemeinschaft Partizipation: Verlängerung

Bengt (Jusos): stellt den Antrag auf Verlängerung der Arbeit der AG vor.

David (RCDS): bezweifelt die Effizienz der AG.

Laura (StupaProg): fragt zum geplanten Zeitraum der Arbeit der AG nach.

Lotte (LGV): unterstützt den vorigen Beitrag, es geht um die Verlängerung nur bis zur nächsten Legislatur. Ergänzt die Notwendigkeit, auch in einer AG Vorschläge zu erarbeiten, da im StuPa nicht alle Debatten konstruktiv seien.

Tobi (LiLi): hat eine Rückfrage an David und der Position des RCDS zu seinen Äußerungen zur Arbeit der AG.

João (Liste LuSt): kommentiert zur Arbeit der AG und spricht sich für eine konsequente Argumentation aus, der RCDS spreche sich gleichzeitig für und gegen die Arbeit der AG aussprechen.

Dominik (RCDS): der Vorsitzende des RCDS ist für die Arbeit der AG.

- Redeliste geschlossen wegen Quotierung. -

- Max (StupaProg): GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Redeliste. Abstimmung: 13 / 9 / 8.

Redeliste geöffnet. -

David (RCDS): beschreibt unterschiedliche Auffassungen zum Thema Transparenz innerhalb des RCDS.

Constantin (LGV): wünscht sich eine einheitliche Meinung des RCDS und lädt alle zur Mitarbeit bei der AG ein.

- Annka (LGV): GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Laura (StupaProg): Gegenrede.

Abstimmung sofortige Abstimmung: viele / 5 / 3. Debatte abgebrochen. -

- Abstimmung: viele / 3 / 1. Antrag angenommen.

Das StuPa beschließt:

Das Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Partizipation wird auf bis zur ersten Sitzung des 27. StuPa verlängert.

5.12 IYSSE: Initiativantrag gegen Angriffe der AfD

Sven (IYSSE): stellt den Antrag vor und erläutert die Hintergründe zu den Ereignissen während einer Buchvorstellung sowie rechte Aktivitäten an Berliner Universitäten.

Michi (qfLGBTIQ): unterstützt den Antrag und schlägt eine Änderung im letzten Absatz der Begründung vor.

Laura (StupaProg), Lotte (LGV): fragen nach und ergänzen. Sven (IYSSE) antwortet.

Jule (Referat Lehre und Studium): äußert Zustimmung zum Antrag und stellt einen Änderungsantrag vor.

Sven (IYSSE): übernimmt den Änderungsantrag.

David (RCDS): spricht sich gegen Einschüchterung aufgrund politischer Meinungen aus und spricht sich gegen die AfD aus.

- Abstimmung: viele / 0 / 0. Antrag einstimmig angenommen. -

Das Studierendenparlament verurteilt den Angriff der AfD und ihr nahestehender Organisationen auf Veranstaltungen der Studierenden der HU, wie etwa der IYSSE am 11. Dezember im Hauptgebäude der HU, aufs Schärfste. Mit dem Versuch, eine studentische Veranstaltung zu sprengen haben die Rechtsradikalen ihr Vorgehen gegen

kritische und antirassistische Studierende weiter eskaliert. Das Studierendenparlament wendet sich entschieden gegen jede Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsradikalismus auf dem Campus der HU und ruft Studierende auf, der AfD und ihren Jugendorganisationen entgegenzutreten.

6 Sonstiges

Jakob (Präsidium): gibt den Aufruf der Presseabteilung der HU zum Mitwirken in einer Jury über studentische Projekte zum Humboldt-Jahr 2019 weiter. Bei Interesse ist der RefRat ansprechbar.

David (RCDS): äußert Unzufriedenheit über die Ablehnung seiner Anträge.

João (Liste LuSt): entgegnet.

Max (StupaProg): entgegnet ebenfalls.

- *Redeliste ist geschlossen. GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Redeliste. Abstimmung: wenige / viele / wenige. Redeliste bleibt geschlossen.* -

Ende der Sitzung: 22:41 Uhr.

Für die Richtigkeit: Das Präsidium.

Darstellung der Ergebnisse: Ja / Nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Protokoll der Diskussionen teilweise gekürzt.